

# Denkmal - Radtour - Herne

Bezirke Wanne und Eickel



**Vom Expressionismus zur Moderne**



**Stadt Herne**

Umwelt und Stadtplanung

**Untere Denkmalbehörde**



## 01 Heinz-Rühmann-Platz

Hochbunker

Zur Tarnung wurde der Hochbunker in Form eines mittelalterlichen Wachturms mit dem Formenvokabular der Romanik gestaltet. Er wurde mit einer Höhe von etwa 28m und einer Grundfläche von ca. 100m<sup>2</sup> von 1940 bis 1943 errichtet.



## 02 Wanner Str. 12

Wohngebäude, „Roter Block“

Die fünfgeschossige Wohnblockbebauung weist eine Klinkerverblendung auf, welche durch einzelne Schmelzflussziegel belebt und vertikale Mauerwerksstreifen geprägt wird (Gestaltung mit deutlichem Bauhauseinfluss). Erbaut: 1927 bis 1929



## 03 Hauptstr. 224/

Amtmann-Winter-Str. 1-3

Sparkasse

Das Gebäude mit flachgeneigtem Satteldach, Klinkerfassade und gerundeter Eckausbildung wurde von den Architekten Gobrecht und Revermann in 1927 erbaut und 1957 und 1985 v. a. im Eingangsbereich umgestaltet.



## 04 Deutsche Str. 1

Gemeindehaus, syrisch-orthodoxe Kirche

Das Gebäude entstand für die Evangelische Gemeinschaft in Wanne-Eickel. Denkmalwert ist das Gemeindehaus mit Eingangsanlage, Treppenhaus und die im Inneren ursprüngliche Ausstattung von 1927.



### 05 Grimberger Feld 5

Dannekampschule, ehem. ev. Volksschule

Neben dem Schulbau aus 1957 mit seinen roten Backsteinmauerungen und gelben und blauen Riemchen-Kacheln ist der Schulgarten und das Sportgelände u. a. aus sozialhistorischen Gründen geschützt.



### 06 Wilhelmstr. 98

Zeche Pluto

An der zwischen 1951 bis 1953 von Fritz Schupp, Architekt der Zeche Zollverein, erbauten Anlage sind das Doppelbock-Schachtgerüst sowie die beiden Fördermaschinenhäuser überliefert. Die Schachthalle war nicht mehr sanierungsfähig und musste 2020 zurückgebaut werden.



### 07 Bickernstr. 46-48

Ev. Auferstehungskirche und Pfarrhaus

Unter Denkmalschutz stehen der Kirchenraum mit einer eigens angefertigten Innenausstattung des Künstlers Max Kratz, die Orgel, die Gemeinderäume, der Glockenturm mit Säulengang sowie das Pfarrhaus. Erbaut: 1963



### 08 Reichsstr. 28

Der 3-geschossige Klinkerbau mit Flachdach wurde vom Architekten Ferdinand Revermann in der Formensprache der neuen Sachlichkeit (Bauhausstil) als Wohnhaus im Jahre 1927 errichtet. Denkmalwert sind das Gebäude und die straßenseitige Einfriedungsmauer.



### 9 Hauptstr. 89 a/b

Wohn- und Geschäftshaus, Kiosk, Bistro

Das inkl. Treppenhaus geschützte Gebäude wurde 1929 im Stile des „Art-Deco“ als Verwaltungsgebäude der Elektrizitätsversorgung Wanne-Eickel errichtet und nach Kriegsschäden 1946 wieder hergestellt und angepasst gestaltet.



### 10 Zeppelinstr. 1 + 3

Ev. Kirche Zwölf Apostel

Das Baudenkmal umfasst das Gemeindehaus, das Pfarrhaus und die Luther-Rose (Pflastermosaik) aus dem Jahre 1916, sowie den 1933 errichteten Glockenturm inkl. der vom Bochumer Verein aufwendig und qualitativ gestalteteten großen Glocke aus Gußstahl.



### 11 Märkische Str. 31

Kiosk

Dieses 1957 erbaute Kulturgut mit seiner charakteristischen Form ist eines der letzten Zeugnisse für eine prägende Versorgungsleistung in Herne und Wanne-Eickel. Der 2,40m hohe Kiosk mit seinem geschwungen geformten „Flugdach“ wurde vom Baumeister A. Lüning geplant.



### 12 Märkische Str. 11

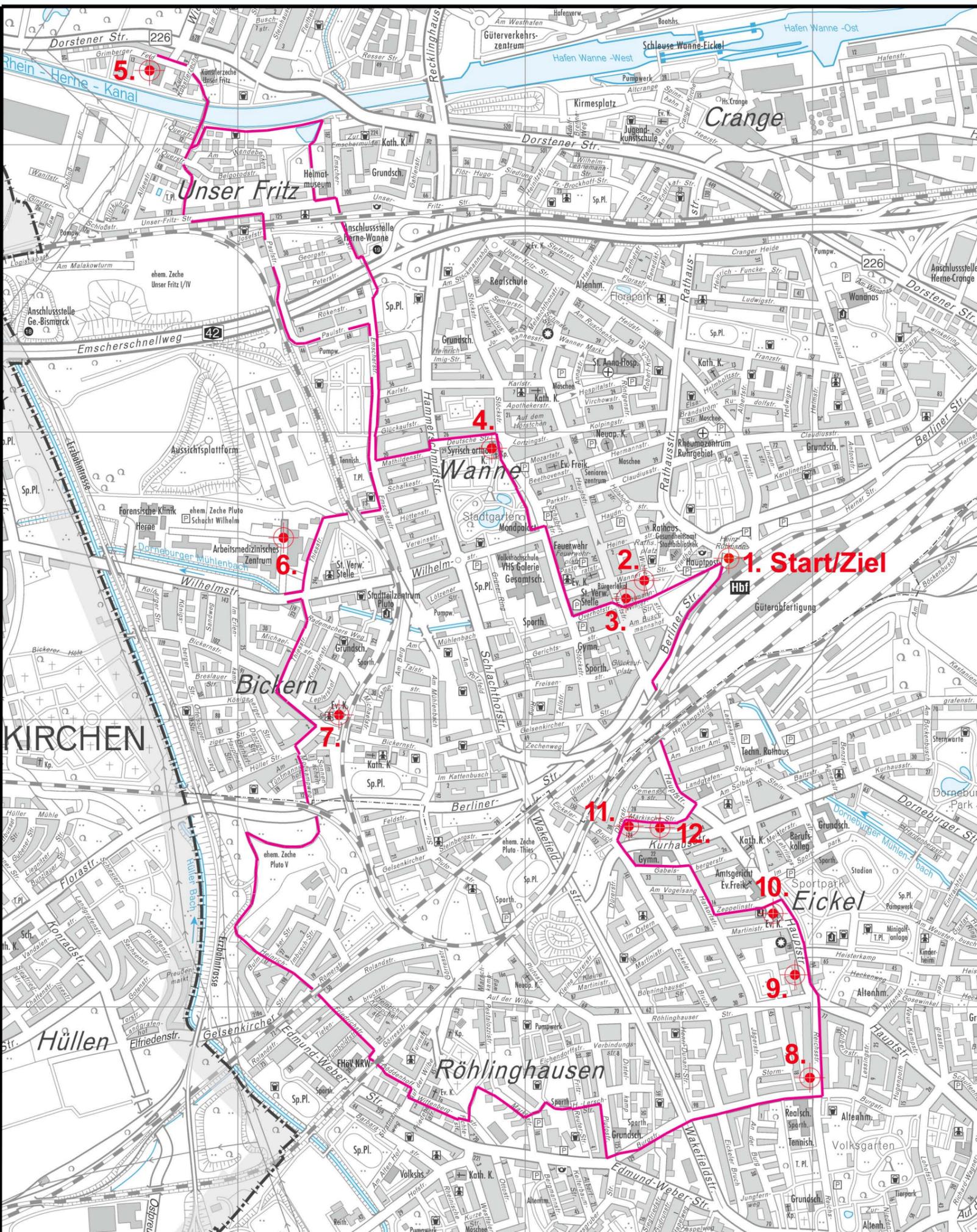
Ehem. Wohn- und Geschäftshaus

Das heutige Wohngebäude wurde 1927 von den Architekten Gobrecht und Revermann im Stil des Expressionismus für urbane Wohn- und Geschäftshäuser errichtet. Unter Denkmalschutz steht die Fassade inkl. Treppenhausrisalit.

# Vom Expressionismus zur Moderne

## Denkmal - Radtour - Herne

Bezirke Wanne und Eickel



1. Heinz-Rühmann-Platz
2. Wanner Str. 12
3. Hauptstr. 224 / Amtmann-Winter-Str. 1-3
4. Deutsche Str. 1
5. Grimberger Feld 5
6. Wilhelmstr. 98
7. Bickernstr. 46-48
8. Reichsstr. 28
9. Hauptstr. 89 a/b
10. Zeppelinstr. 1+3
11. Märkische Str. 31
12. Märkische Str. 11



**Stadt Herne**

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

Untere Denkmalbehörde